

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 8 (1934)

Heft: 35: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Zentralbibliothek Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralbibliothek Zürich

Auszug aus dem soeben erschienenen Bericht über die Jahre 1932 und 1933

Zuwachs 1932: 7554 Bände, 10 856 Broschüren, 6138 Amts- und Vereinsdrucksachen, 149 Handschriften, 311 Portraits und Ansichten, 2235 geogr. Karten, 413 Münzen u. a. Gegenstände.

Zuwachs 1933: 7179 Bände, 14 275 Broschüren, 1586 Amts- und Vereinsdrucksachen, 420 Handschriften, 208 Ansichten und Portraits, 376 Karten und Pläne, 8029 Münzen und a. Gegenstände (darunter eine Sammlung von rund 8000 photogr. Platten: Aufnahmen von Gebäuden, kunstgewerbli. Gegenständen usw.).

Zuwachsverzeichnisse der zürcher. Bibliotheken: Es erschienen 1932: 8 Hefte mit 10 200 Titeln, 1933: 5 Hefte mit 5516 Titeln.

Personalausgaben (inbegr. Hilfskräfte, Buchbinder und übriges technisches Personal, jedoch ohne Personal für Hausreinigung und ohne Versicherungsbeiträge): 1932: Fr. 195 203, 1933: Fr. 195 532.

Kosten für Anschaffungen (Bücher und andere Sammlungsgegenstände): 1932: Fr. 103 183, 1933: Fr. 102 755. Dazu Geschenke der Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek im Werte von Fr. 4877 (1932) und Fr. 4093 (1933). Von den Ausgaben aus ordentlichen Krediten entfallen auf Nova 16,7 resp. 16,8 %, auf Antiquaria 13,1 resp. 13,4 %, auf Fortsetzungen 15,1 resp. 15,7 %, auf Zeitschriften 55,1 resp. 54,1 %.

Kosten für Bucheinbände (ohne die im Hause ausgeführten Arbeiten und ohne Gehalt des Hausbuchbinders) 1932: Fr. 16 989, 1933: Fr. 15 103.

Benützung im Lesesaal: 1932: 60 833 Druckschriften, 1606 Handschriften; 1933: 60 690 Druckschriften, 1503 Handschriften. Besucher der graphischen und der Kartensammlung 1932: 191, 1933: 239.

Ausserhalb der Bibliothek verliehen: 1932: 45 752 Druckschriften, 71 Handschriften; 1933: 49 169 Druckschriften, 18 Handschriften. Davon durch die Post versandt: in den Kanton Zürich 565 resp. 552 Stück, in die übrige Schweiz 4433 resp. 4342 Stück, ins Ausland 205 resp. 107 Stück.

Gesamtbenutzung im Lesesaal und durch Ausleihe: 1932: 106 585 Druckschriften, 1677 Handschriften; 1933: 109 859 Druckschriften, 1521 Handschriften.

Bezug aus andern Bibliotheken: 1932: 1520 Bände, davon aus der Stadt Zürich 227, aus der übrigen Schweiz 1125, aus dem Ausland 168; 1933: 1420 Bände, davon aus der Stadt Zürich 213, aus der übrigen Schweiz 1069, aus dem Ausland 138.

Suchkarten: Von auswärts eingetroffen 1932: 2601 mit 4439 Werken (48,6 % positiv erledigt), 1933: 2962 mit 4574 Werken (49,1 % positiv erledigt). Von uns ausgegangen 1932: 524 mit 749 Werken (69,7 % positiv erledigt), 1933: 575 mit 799 Werken (65,3 % positiv erledigt).

Bibliothèques populaires et loisirs ouvriers; enquête faite à la demande du Bureau international du travail. (Dossier de la Coopération intellectuelle.) Institut international de Coopération intellectuelle, 2, Rue Montpensier, Palais-Royal, Paris 1^{er}. 25 f. fr.

H. E. Letztes Jahr hat die American Library Association unter der Redaktion von Dr. Arth. Bostwick einen Band betitelt *Popular librairies of the World* herausgegeben, der über das Volksbibliothekwesen von 48 Ländern der Erde ebenso gedrängten wie lehrreichen Aufschluss erteilt. Nun schliesst sich ihm der obengenannte Band an, der auf Veranlassung der Internat. Arbeits-Konferenz von 1930 und auf Ansuchen des Bureau international du travail vom Institut international de Coopération intellectuelle soeben erschienen ist. Die Zahl der im neuen Bande vertretenen Länder ist zwar nicht so gross, wie im amerikanischen; auch fehlen neben manchen für den schweiz. Leser unwesentlichen Staaten etliche bedeutsame, wie Dänemark, Finnland, Norwegen und die Vereinigten Staaten v. Amerika. Dafür geht den gut orientierenden Einzelberichten —

der schweizerische stammt von Dr. H. G. Wirz — eine vortreffliche Zusammenfassung der aus ihnen sich ergebenden Hauptprobleme und Hauptgesichtspunkte aus der Feder unseres sympathischen französischen Kollegen Lemaître voran, die dem Bande ein besonderes Gewicht verleiht. Ein weiterer Vorzug besteht darin, dass am Schlusse die Texte der Bibliotheksgesetze von Belgien, Dänemark, Finnland, Schweden und der Tschechoslowakei abgedruckt sind. So ist auch dieses Werk allen schweizerischen Kollegen aufs angelegentlichste zu empfehlen, und zwar umso mehr, als es manchem sprachlich näher liegt als das amerikanische und nur Schw. Fr. 5.— kostet. Käufer können es bestellen bei Hrn. H. Voirier, Sekretär der Schweiz. Kommission für intellektuelle Zusammenarbeit, Karl Schenkstrasse 11, Bern.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich
Ausschreibung der Stelle des Bibliothekars

Zufolge Rücktrittes des jetzigen Inhabers wegen Erreichung der Altersgrenze ist am Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich die Stelle des *Bibliothekars* auf 1. November 1934 zu besetzen.

Erfordernisse: Ausweis über Befähigung zur selbständigen Führung einer gewerblichen Fachbibliothek, gute Allgemeinbildung, Vertrautheit mit den gewerblichen und kunstgewerblichen Berufsarten; Sprachkenntnisse erwünscht.

Besoldung: Fr. 5880 bis 8640, abzüglich Krisenopfer. Es kann die Anrechnung bisheriger Tätigkeit erfolgen. Pensionsberechtigung und Hinterbliebenenversicherung sind durch Verordnung geregelt. Mit der Wahl ist die Verpflichtung zur Wohnsitznahme in der Stadt Zürich verbunden. Bewerber schweizerischer Nationalität wollen ihre Anmeldung mit Ausweisen über Bildungsgang, bisherige Tätigkeit mit der Aufschrift: «Bibliothekarstelle am Kunstgewerbemuseum» versehen, bis 31. August 1934 dem *Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich* einreichen. Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen.

Zürich, den 15. Juni 1934.

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich.